

Ewald die wichtigen Spanischen Handschriften verglichen; für die Ausgabe des *Ausonius* durch Prof. Schenkl in Wien Dr. Löwe die Handschriften im Escorial und zu Perugia. Die Collationen und Vorarbeiten für die *Variae* des *Cassiodor* sind so weit vorgeschritten, dass der Herausgeber Dr. W. Meyer in München hofft im Lauf des nächsten Jahres den Druck zu beginnen. Auch die Arbeiten für *Avitus* und *Sidonius* sind in gutem Fortgang.

Von der Abtheilung *Scriptores*, die der Vorsitzende leitet, ist, wie oben bemerkt, der 24. Band vollendet. Er enthält, ausser dem was schon im vorigen Bericht hervorgehoben, eine Reihe von Localchroniken, die noch dem 12. oder ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts angehören, wenn auch zum Theil mit späteren Fortsetzungen. Die Brabant und Flandern betreffenden Werke, Geschichte der Klöster Vicogne und Andre und das ausführliche, etwas poetisch gefärbte Werk des *Lambert* über die Grafen von Guines hat der ständige Mitarbeiter der Abtheilung Dr. Heller bearbeitet, die Kataloge und Chroniken der Kölner Erzbischöfe Dr. Cardauns in Köln; dazu kommen die Denkmäler Freisinger Geschichte, Fortsetzungen der *Gesta Treuerorum* bis Boemund, mehrere bisher ungedruckte Metzger Geschichten, die kleineren Aufzeichnungen über die Schwäbischen Klöster Salem, Weissenau, Marchthal, die interessanten Sammlungen und Nachrichten des Propstes *Cono* zur Geschichte von Lausanne, anderes über Vienne, endlich die älteste Geschichte der Thüringer Landgrafen. — Gleichzeitig ist der Druck des 25. Bandes fortgesetzt, der im Lauf des neuen Jahres vollendet werden soll. Für den 26. und den noch ausstehenden 13. Band sind die Vorarbeiten bedeutend vorgeschritten. Für alle diese ist Dr. Holder-Egger als ständiger Mitarbeiter beschäftigt gewesen und hat auch das umfangreiche Register und Glossar zu 24 geliefert. Dr. Pannenberg in Aurich, Prof. Pauli in Göttingen und Dr. Liebermann haben ihre Arbeiten fortgesetzt; anderes Dr. Brosien übernommen.

Als neuer Mitarbeiter ist bei dieser Abtheilung Dr. Krusch aus Görlitz eingetreten, ein Schüler von Prof. Arndt in Leipzig, und hat zunächst die Bearbeitung des sogenannten *Fredegar* in Angriff genommen, der sich in den *Scriptores rerum Francicarum aevi Merovingici* an den *Gregor* von Tours anschliessen wird, dessen lange erwartete Ausgabe nun für dieses Jahr in Aussicht gestellt ist.

Für den 15. Band, der die Streitschriften aus der Zeit Heinrich IV. enthalten wird, hat Dr. Schwenkenbecher in Glogau die Ausgabe der dem *Waltram* zugeschriebenen Schrift *De unitate ecclesiae* vollendet. Die Handschriften des *Deusdedit* in Rom sind vollständig verglichen; ebenso die des *Placidus* zu Venedig; zur Collation des Codex von *Humberti liber adversus simoniacos* hat sich Prof. Thaneer nach Florenz begeben.

Während Dr. Rödiger in Strassburg und Dr. Strauch in Tübingen mit dem ersten Band der Deutschen Chroniken beschäftigt sind, hat Dr. Lichtenstein in Breslau in Verbindung mit Prof. Bussan in Innsbruck für den dritten Band *Ottokars* Steirische Reimchronik in Angriff genommen und sich zur Benutzung der Handschriften auf der k. k. Hofbibliothek in Wien, deren Versendung nicht gestattet worden ist, mehrere Monate daselbst aufgehalten, was in diesem Jahr wiederum nothwendig sein wird.

Dr. Simonsfeld unternahm zunächst für die neue Ausgabe des *Chronicon Altimate* eine Reise nach Rom und führte da auch einige andere Arbeiten aus. Dr. Heller besuchte Amiens und Brüssel; Dr. Ewald verglich in Madrid des *Rangerius Vita Anselmi* und anderes. Einzelne Collationen und Abschriften wurden geliefert von Dr. Mau in Rom, Prof. A. Schoene in Paris, Bibliothekar Gottwald in Engelberg, Dr. Wartmann in Sangallen, Dr. Grauert und Dr. W. Meyer in München, Prof. von Heinemann in Wolfenbüttel, Bibliothekar Holder in Carlsruhe, Dr. Wenck auf einer Reise in Italien. Zahlreiche Handschriften sind aber auch in diesem Jahr aus den Bibliotheken des In- und Auslandes zur Benutzung hier an Ort und Stelle mitgetheilt: aus Basel, Bern, Brüssel, Coblenz, Frankfurt a. M., Fulda, Gent, Hannover, Jena, Leiden, Leipzig, München, Paris, Sigmaringen, Stuttgart, Wien, Wolfenbüttel, ebenso aus den Staats-Archiven zu Berlin, Oldenburg und Wolfenbüttel, dem Stadtarchiv zu Goslar. Eine Handschrift der Sangaller Stadtbibliothek ward von dem Leiter der Abtheilung während eines kurzen Aufenthalts in Lucern benutzt. Prof. Schum sind für die Ausgabe des *Chronicon Magdeburgense* die Codices nach Halle gesandt.